

Beleg kennt übrigens auch das N. Gl.! Vgl. Faszikel Ma Sp. 96, 7 s. v. *man-calis*). In Cluny hat man die königliche Verfügung folgendermaßen registriert: *hancque remunerationem suis intercessoribus statuit* (sc. *Hildefonsus*), *ut tributum suum duplicaret et pro centum unciiis auri ducentas annuatim daret* (Bibliotheca Cluniacensis p. 453). Damit sind die *duo milia mekalorum* materiell als spanische Goldmünzen im Gesamtgewicht von zweihundert Unzen bestimmt. Seiner Form nach aber gehört das anscheinend verschriebene oder falsch gelesene Wort *mekallum* zu *mancalis*, *mencales*, *metkales* (vgl. N. Gl. Sp. 96, 7; 367, 48; 448, 5). H. F. Haefele.

J. F. Niermeyer, *Mediae latinitatis lexicon minus*, fasc. 8, Leiden 1960, Brill, bringt die Fortsetzung dieses verdienstlichen Unternehmens von *mercha-pascuarium* (vgl. DA. 12, 586).

F. Arnaldi-P. Smiraglia, *Latinitatis Italicae Medii Aevi Lexicon imperfectum: sichis—styrax*, Arch. lat. medii aevi 29 (1959) 111—159.

Anne-Marie Bautier, *Contribution à un vocabulaire économique du Midi de la France*, Arch. lat. medii aevi 29 (1959) 173—217 u. 30 (1960) 177—232, gibt die Fortsetzung und den Schluß ihrer Liste von *pacca* bis *zucarum* (vgl. DA. 15, 565; 16, 596).

Maurice Hélin, *Christianitas*, Arch. lat. medii aevi 29 (1959) 229—237, untersucht einige Texte, in denen sich der Begriff *christianitas* in Beziehung zu den Angehörigen einer Pfarre oder einer Diözese gesetzt findet.

Hubert Silvestre, *L'évolution sémantique de spermologus*, Arch. lat. medii aevi 30 (1960) 155—159, zeigt den Bedeutungswandel auf, den der aus den Apostelakten (17, 18) bekannte Ausdruck bei mehreren Schriftstellern des MA. durchgemacht hat.

Paul Aebischer, *Le latin du „Placitum Feretranum“ de 885*, Arch. lat. medii aevi 30 (1960) 5—13, untersucht philologisch den Text des von Bischof Delto von Rimini gegen den Abt Stephan von San Marino angestrebten Rechtsverfahrens um eine Reihe von Besitzungen (hg. von C. Manaresi, Studi romagnoli 8, 1957, 506 f.); s. u. S. 611.

Bengt Löfstedt, *Zur Lexikographie der mittellateinischen Urkunden Spaniens*, Arch. lat. medii aevi 29 (1959) 5—89. — Neben einer Reihe alphabetisch geordneter Beiträge zur Wortkunde gelten die Bemerkungen im Besonderen den Wortpaaren *cupa—cupo* und *lumba—lumbo*, sowie den Zeichnungen von Bäumen und Baumpflanzungen. K. R.

Bernhard Bischoff, *Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit Teil I: Die bayrischen Diözesen*. 2. durchgesehene Aufl., Wiesbaden 1960, Otto Harrassowitz, VIII u. 280 S., 8 Tafeln. — Daß der Verlag sich entschlossen hat, dieses grundlegende Buch, dessen 1. Aufl. (vgl. DA. 5, 525 f.) im Kriege fast vollständig zu Grunde gegangen ist, neu herauszubringen, wird von der Forschung dankbar anerkannt werden. Der Text ist, wie der Vf. im Vorwort sagt, „bis auf Ausmerzung weniger Druckfehler unverändert“. Nachträge über inzwischen aufgefundene Hss. und Fragmente werden im zweiten Band gebracht werden, dessen Vorarbeiten, nach Aussage des Vf., bereits weit fortgeschritten sind. Zu den Hss. vor 800 vgl. jetzt *Codices Latini Antiquiores* 9, wo sich Abbildungen, systematische Beschreibungen und bibliographische Hinweise finden. G. O.